marketmind

Evaluierung
Fachkräftestipendium 2015

Endbericht

Jänner 2016

1	Zielsetzung, Erhebungsmethodik	3
2	Erfahrungen mit FKS & Ausbildung	8
3	Motive	24
4	Vorbetrachtung	34
5	Nachbetrachtung	44
6	Ausbildungsinstitute	65
7	Beschreibung FKS-TeilnehmerInnen & Ausbildungsinstitute	78

1 Zielsetzung, Erhebungsmethodik

zur Übersicht

Projektübersicht

marketmind

Ausgangssituation

Mit 1. Juli 2013 wurde im Rahmen einer Änderung des SRÄG mit § 34b AMSG das Fachkräftestipendium (FKS) als neues Förderungsinstrument im AMS eingeführt. Karenzierte Beschäftigte, Beschäftigungslose und vormals Selbständige können unter gewissen Voraussetzungen für die Dauer einer Fachkräfteausbildung als Existenzsicherung das Stipendium erhalten.

Zentrale Zielsetzung des Instruments ist es, mit Personen, die über eine Qualifikation unter dem Fachhochschulniveau verfügen, durch Höherqualifizierung den Mangel und spezifischen Bedarf an Fachkräften abzudecken. Zudem, eine Höherqualifizierung der ArbeitnehmerInnen und eine erfolgreiche Beschäftigung im relevanten „Mangelberufsbereich“ zu erreichen. Ob und in welcher Höhe diese Ziele mit dem aktuellen Instrument erreicht werden, soll im Rahmen gegenständlicher Evaluierung erhoben werden.

Zielsetzung

Zentrale Zielsetzung für diese Studie ist es daher folgende Fragen zu beantworten:

- **Gesamteffektivität:** Wie effektiv ist das Instrument Fachkräftestipendium zur Erreichung der zentralen Ziele wie Höherqualifizierung, Beschäftigung in Mangelberufen, Karriere- und Einkommens-steigerung der ArbeitnehmerInnen?
- In welchen **Zielgruppen** funktioniert das Instrument besser/schlechter? Wie liegt die **Dropout-Rate** in verschiedenen Gruppen?
- Wo liegen die **Stärken und Schwächen** des Instruments?
- Setzt das AMS das Programm in **zufriedenstellender Weise** für die geförderten Personen um?

Studiendesign

marketmind

repräsentativ für jene die ein FKS beendet haben
Personen, die ein Fachkräftestipendium erhalten und bereits abgeschlossen/abgebrochen haben

Sampling:
Stichprobenziehung nach Random Verfahren, Zufallsziehung von Kontakten aus der Datenbank

Stichprobengröße:
FKS - AbsolventInnen: n = 508
Ausbildungsinstitute: n = 49

CATI Computer Assisted Telephone Interviews

LOI* FKS-AbsolventInnen: 15 Minuten
LOI* Ausbildungsinstitute: 5 Minuten

Qualitätskriterien in der Feldphase

- Schulung der InterviewerInnen durch marketmind ProjektleiterIn
- höchstmöglicher Einsatz der gleichen InterviewerInnen über alle AMS-Projekte
- höchstmöglicher Einsatz der gleichen InterviewerInnen für alle Befragungswellen
- Feldphasenkontrolle durch den Projektleiter
- Kontrolle nach 5% und 20% der Stichprobe

* = mittlere Dauer der Interviews (length of interview)

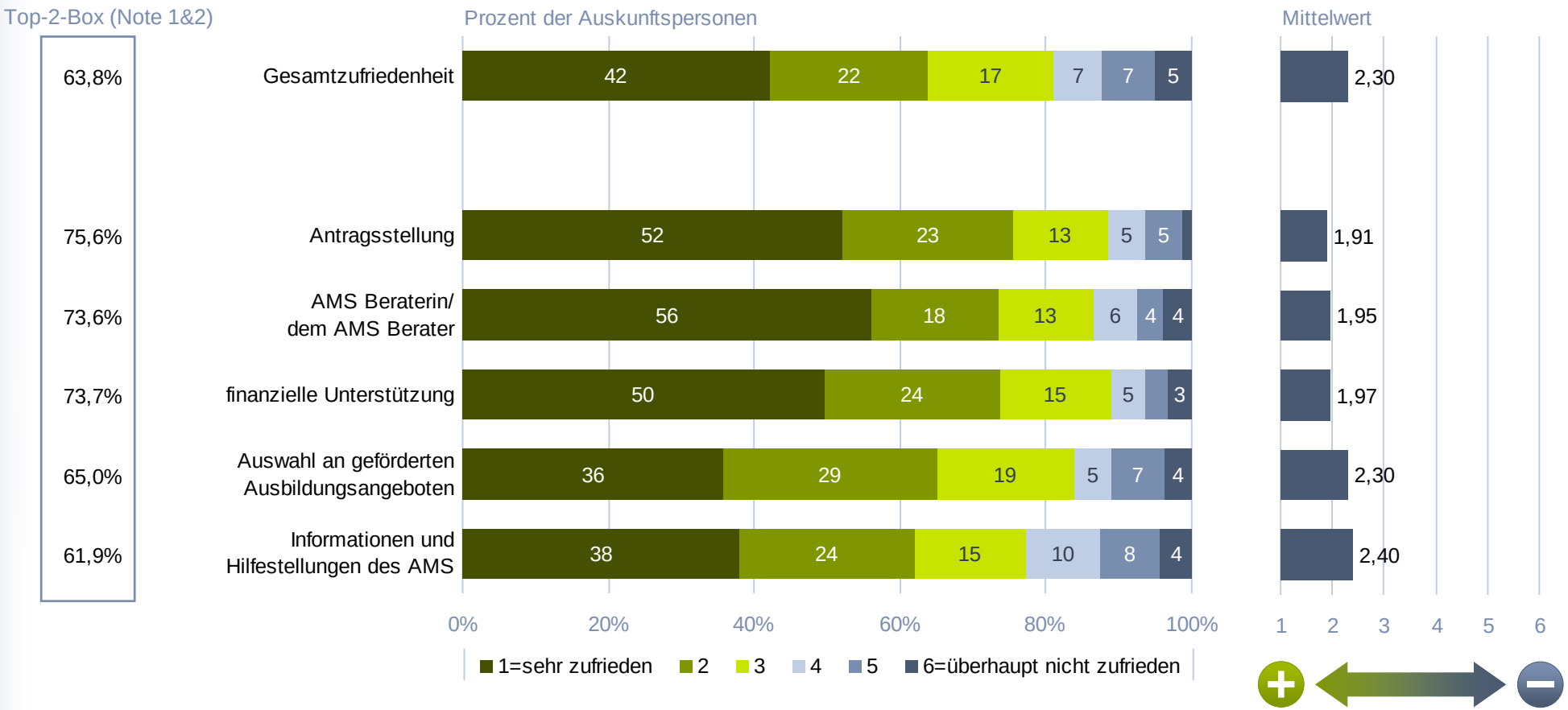
2 Erfahrungen mit FKS & Ausbildung

Zufriedenheit mit Abwicklung des FKS

Übersicht

marketmind

Die finanzielle Förderung und "das Organisatorische" sowie die zuständige AMS-BeraterIn werden gut bewertet. Dennoch ist die Zufriedenheit mit der Abwicklung **insgesamt** eher **durchschnittlich**. Verbesserungspunkte: Auswahl an möglichen geförderten Ausbildungsangeboten und individuelle Hilfsleistungen seitens des AMS.

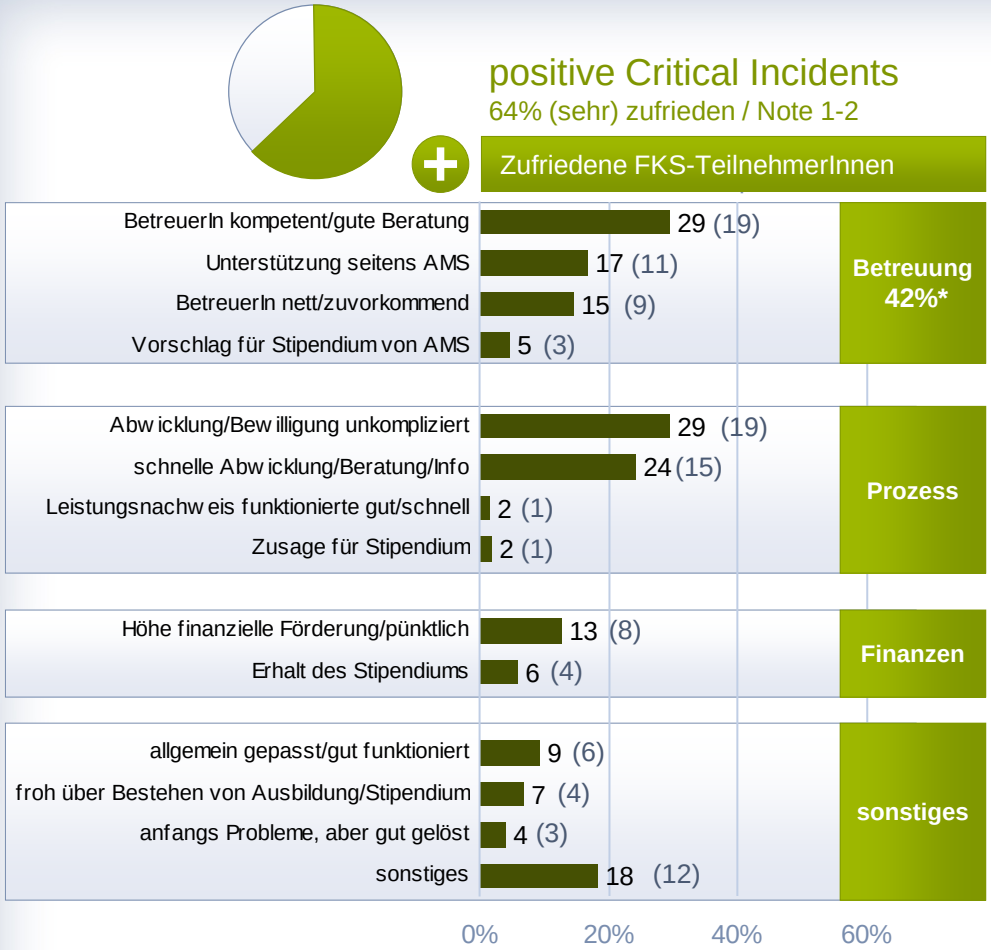


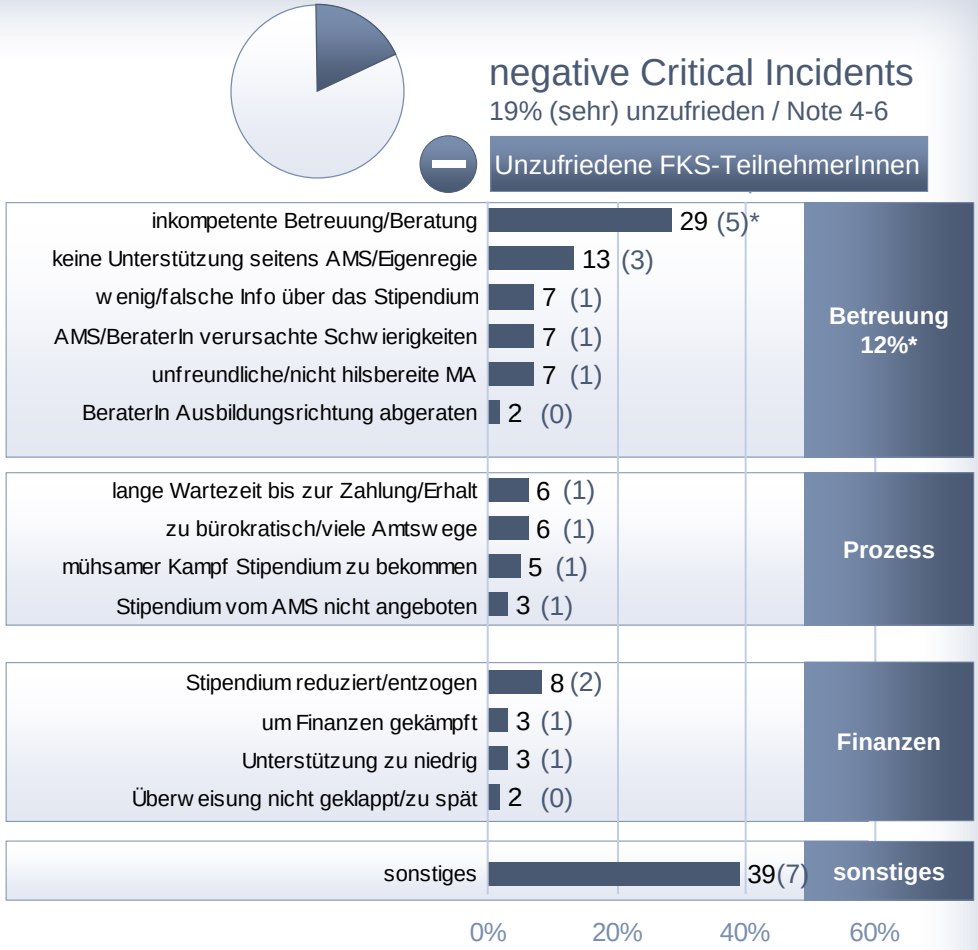
"Kommen wir jetzt zur Abwicklung des Fachkräftestipendiums und Ihren Kontakt mit dem AMS, wie zufrieden waren Sie alles in allem damit?" || "Und wie zufrieden sind Sie beim Fachkräftestipendium des AMS mit…"

n = 508

Critical Incidents || (Un-)Zufriedenheit mit der Abwicklung

marketmind





*durchgerechnete Werte auf Gesamtstichprobe

"Und warum waren Sie mit der Abwicklung des Fachkräftestipendiums durch das AMS zufrieden? Erzählen Sie mir bitte alles, was Sie besonders gefreut hat, auch Einzelheiten, Dinge, die Sie vielleicht nebensächlich finden. / Und warum waren Sie mit der Abwicklung des Fachkräftestipendiums durch das AMS eher weniger zufrieden? Was hat Sie konkret gestört?"

n = 323; 62

Verbatims || (Un-)Zufriedenheit mit der Abwicklung

marketmind

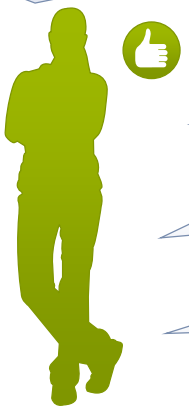
"Weil ich auf kompetentes Personal gestoßen bin und mir sofort ein Fachkräftestipendium angeboten wurde."

"Trotz meines höheren Alters wurde ich bevorzugt behandelt."

"War unkompliziert und schnell bearbeitet vom AMS."

"Es wurde das gehalten, was man mir versprochen hat. Ich hatte keine finanziellen Sorgen."

"War froh über finanzielle Unterstützung und hatte gute Betreuer."



"Rasche Abwicklung: ich hab nur nachgefragt und nach 10 Minuten war das schon geklärt."

"Die Mitarbeiter waren auch sehr engagiert, dass ich das Stipendium erhalte."

"Ich wusste zuvor gar nicht, dass ich das Stipendium in Anspruch nehmen darf. Erst das AMS hat mich darüber aufgeklärt."

"Sehr nette Betreuung und gute Beratung, klare Vorgaben."

"Man hat sich vor Ort nicht über das Stipendium ausgekannt - mir wurden mehrmals falsche Informationen gegeben."

"Wenn man sich nicht selber informiert hätte, wäre man zu nichts gekommen."

"Ich wurde beim AMS nicht über das Fachkräftestipendium informiert, es hatte beim AMS niemand Ahnung davon."

"Finde die Summe nicht hoch genug, ist schwer damit durchzukommen."

"Mein Berater wollte nicht, dass ich mich weiterbilde. Der Berater wollte nicht, dass ich die Reifeprüfung nachhole (hat er indirekt gezeigt)."

"Mein Berater hat mich falsch beraten über Fristen zur Anmeldung."

"Egal bei welcher Stelle des AMS ich angerufen habe, ich habe immer andere Informationen erhalten."

"Es gab falsche Infos seitens des AMS. Im Internet war was anderes als ich beim AMS direkt erfahren hab."

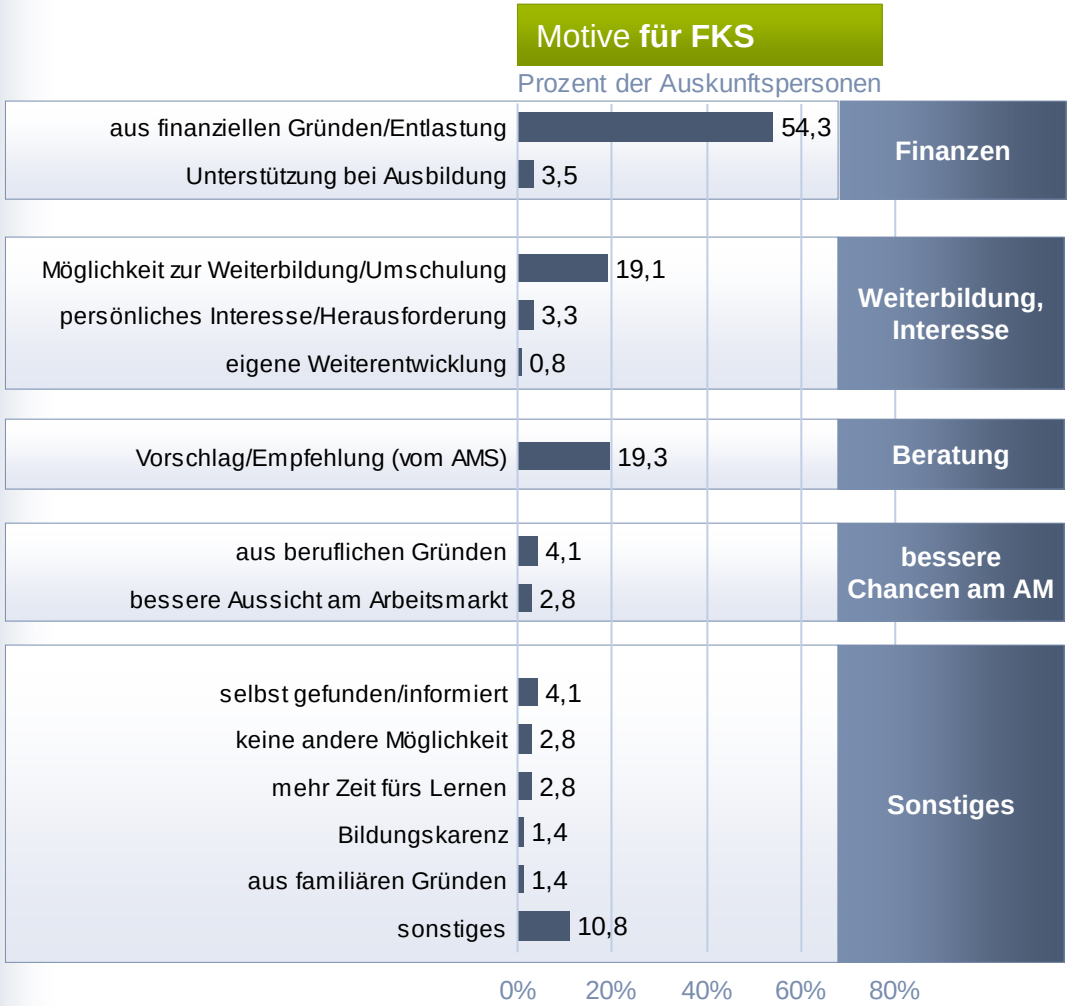
"Bin alleinerziehende Mutter und habe im FKS keine Unterstützung für meine Kinder erhalten (400 € im Monat, für Tagesmütter musste ich selber zahlen). Ich wurde im Voraus vom AMS darüber nicht informiert. Dann wurde mir im Nachhinein gesagt, dass ich bei Bildungskarenz für die Unterstützung der Kinder finanzielle Mittel erhalten hätte."

3 Motive

zur Übersicht

Gründe für FKS beim AMS

marketmind



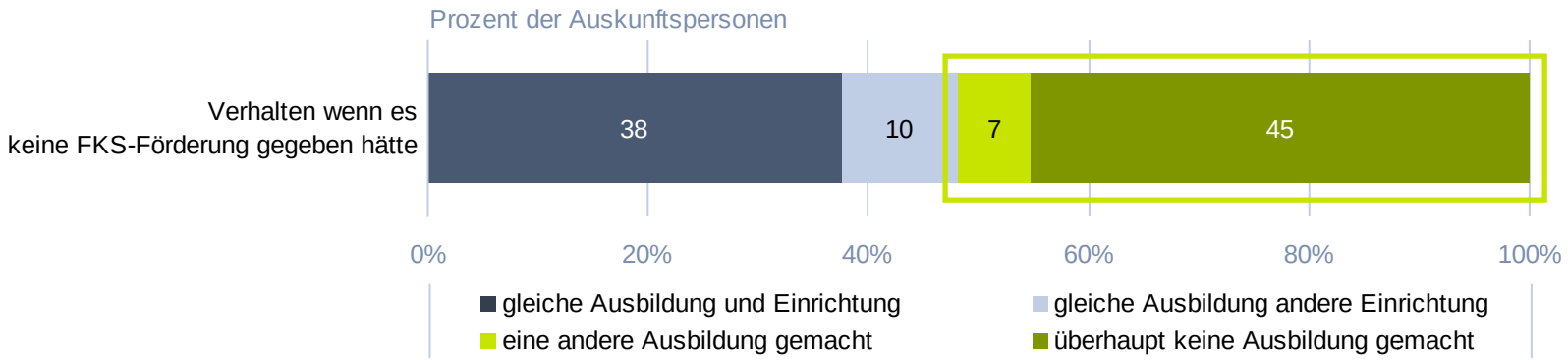
"Und warum haben Sie dann das Fachkräftestipendium beim AMS in Anspruch genommen?
Sie können wieder auch mehrere Gründe nennen, alles ist für uns wichtig und interessant."

n = 508

Entscheidungsprozess für geförderte Ausbildung

marketmind

Die Entscheidung für eine Ausbildungsrichtung wird schon vor Durchsicht der FKS-angebotenen Förderungen getroffen und nicht umgekehrt. Nutzen FKS: **Die Hälfte** hätte ohne das FKS überhaupt **keine Ausbildung** gemacht!



"Und wie kam die Entscheidung für die Richtung bzw. das Thema Ihrer Aus- bzw. Weiterbildung zu Stande? Haben Sie…" || "Nehmen wir jetzt an, es hätte damals keine finanziellen Förderungen wie z.B. das Fachkräftestipendium gegeben: Hätten Sie dann…"

n = 508

4 Vorbetrachtung

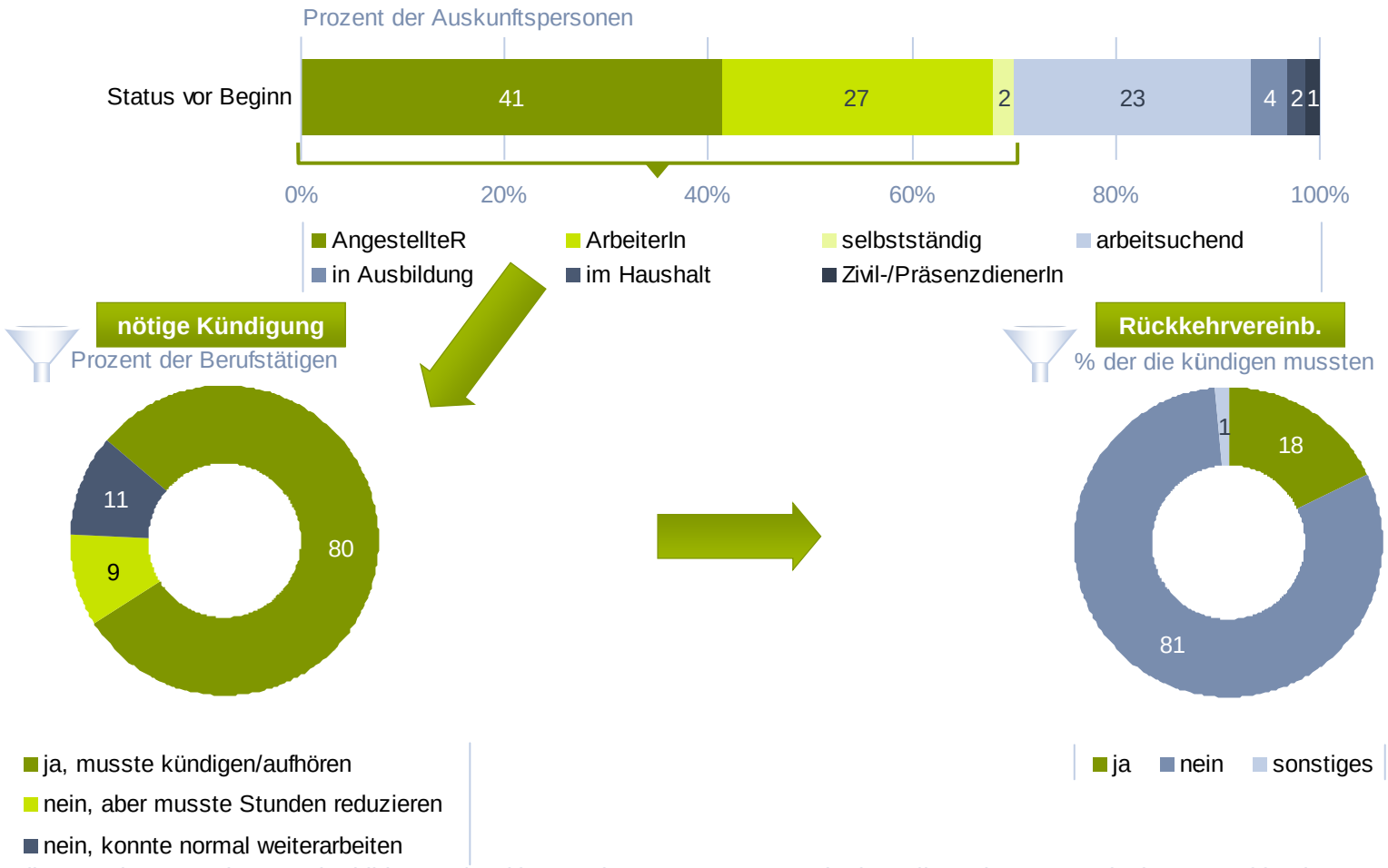
zur Übersicht

Beschäftigung VOR dem FKS

nötige Kündigung

marketmind

Neben dem FKS darf man nur bis zur Geringfügigkeitsgrenze arbeiten, daher mussten 80% jener, die vor dem FKS einen Job hatten kündigen/aufhören. Etwa 20% von ihnen können über Rückkehrvereinbarung wieder in das alte Unternehmen zurückkehren.



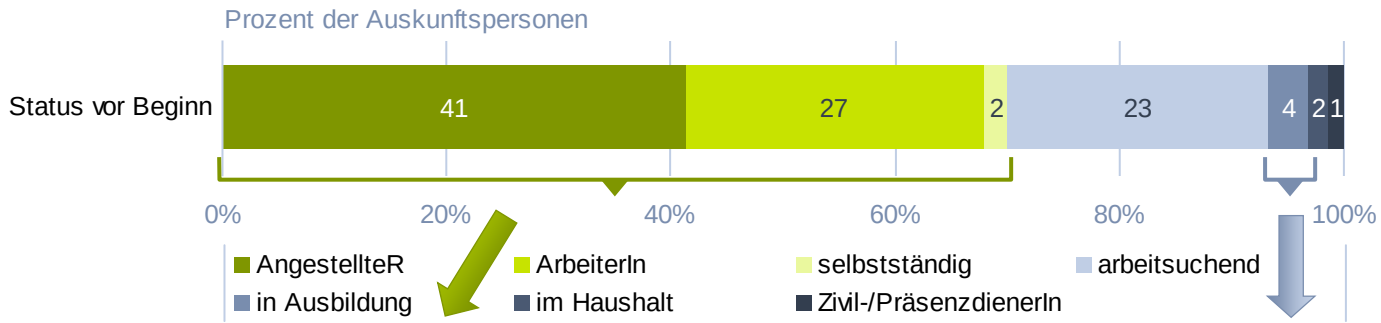
"Waren Sie unmittelbar vor Ihrer Aus- bzw. Weiterbildung …/Und bevor Sie … waren, waren Sie da…" || "Und mussten Sie Ihren Beruf für das Fachkräftestipendium aufgeben?" || "Und haben Sie mit Ihrem Arbeitgeber vereinbart, dass Sie nach Ihrer Ausbildung wieder zurück ins Unternehmen kommen können?"

n = 508; 356; 285

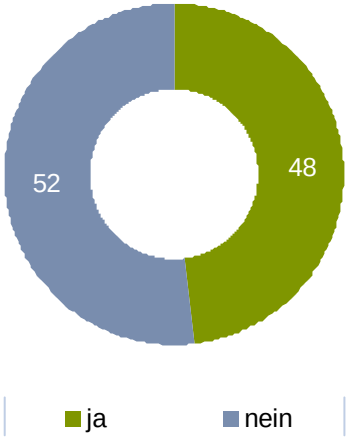
Ausübung/Ausbildung in Mangelberuf VOR FKS

marketmind

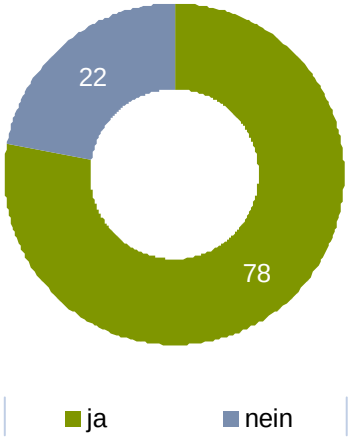
Ca. 50% der vorher Berufstätigen war bereits in einem Mangelberuf tätig (durchgerechnet 34% aller FKS-TeilnehmerInnen)!
Zwar haben nur sehr wenige zuvor eine Ausbildung gemacht, diese war aber auch überwiegend bereits im Mangelberufsbereich!



Ausübung Mangelberuf
Prozent der Berufstätigen



Ausbildung Mangelberuf
Prozent jener mit Ausbildung



sonstige Findings:

Speziell bei jenen im Bereich Metall waren ~70% (gesamt sind es 34%) vorher bereits im Mangelberuf tätig!

"Waren Sie unmittelbar vor Ihrer Aus- bzw. Weiterbildung …/Und bevor Sie … waren, waren Sie da…" || "Und waren Sie bei diesem Beruf im Bereich … tätig?" || "Und wenn Sie jetzt an Ihre letzte Ausbildung vor dem Fachkräftestipendium denken, war diese bereits auf den Bereich ... ausgerichtet?"

n = 508; 356; 18

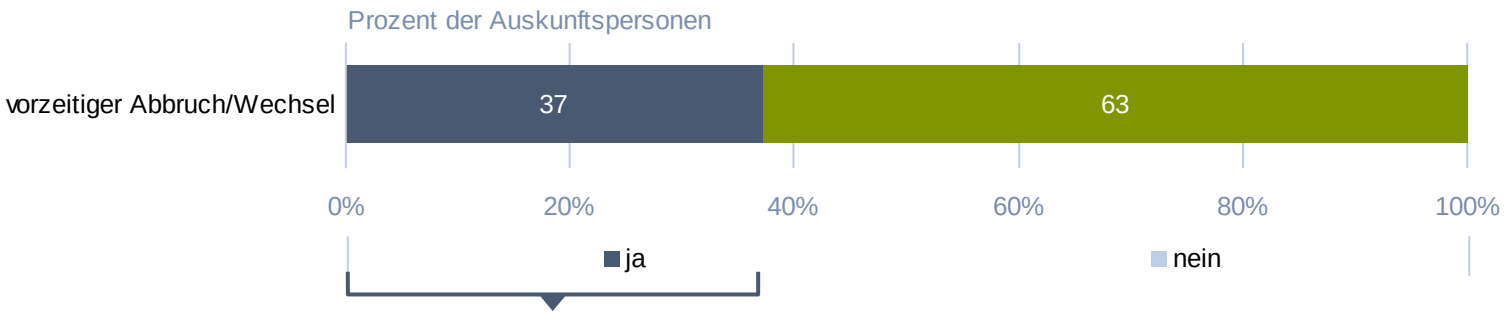
5 Nachbetrachtung

zur Übersicht

Wurde die Ausbildung abgeschlossen oder abgebrochen?
Drop-out im Rahmen des FKS

marketmind

Die Abbruchquote der Ausbildung liegt leicht höher als der Durchschnitt österreichischer Unis und FHs.
Ein Großteil der AbbrecherInnen macht nicht mehr weiter.
Durchgerechnet brechen 35% endgültig ab, 5% wechseln aber davon schließen auch die Hälfte nicht erfolgreich ab.

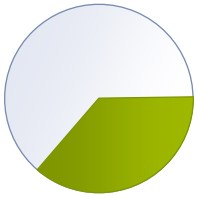


"Haben Sie im Rahmen Ihres Fachkräftestipendiums eine Aus- bzw. Weiterbildung vorzeitig abgebrochen, also nicht bis zum vorgesehenen Ende abgeschlossen?" || "Und haben Sie nach Ihrem Abbruch…"

n = 508; 189

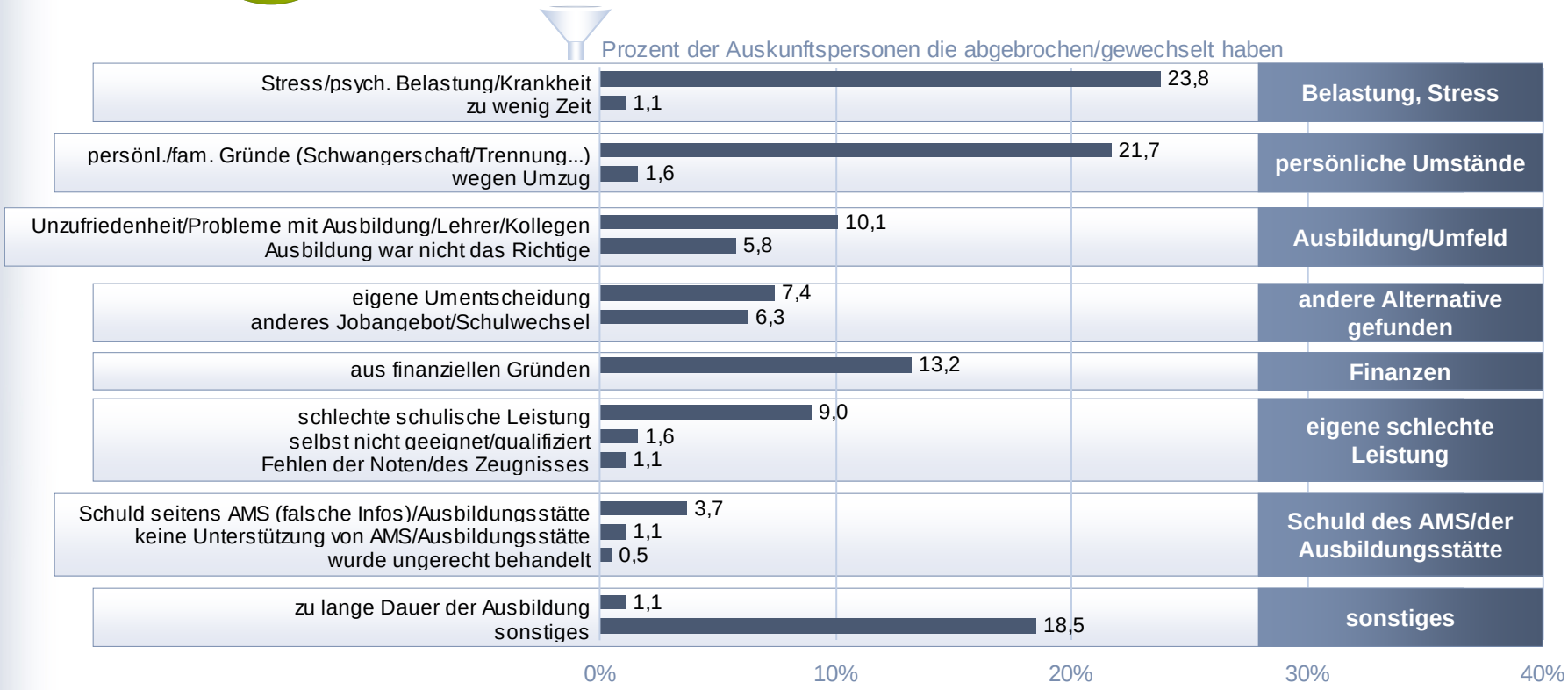
Was waren die Gründe für den Abbruch/Wechsel?

marketmind



Drop-out-Rate: 37%

⇨ **Die Abbrüche finden vorwiegend innerhalb der ersten 6 Monate statt. Ab 1 Jahr erfolgen Abbrüche nur noch sehr selten.**



"Haben Sie im Rahmen Ihres Fachkräftestipendiums eine Aus- bzw. Weiterbildung vorzeitig abgebrochen, also nicht bis zum vorgesehenen Ende abgeschlossen? / Aus welchen Gründen haben Sie die Aus- bzw. Weiterbildung damals nicht bis zum vorgesehenen Ende abgeschlossen? Gab es einen konkreten Vorfall?"

n = 508; 189

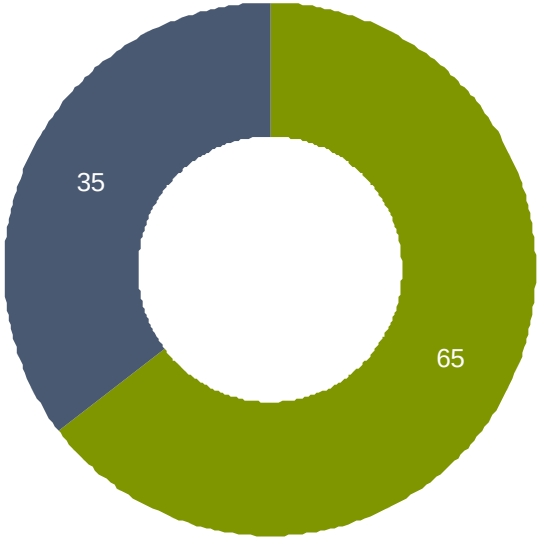
Wurde eine Höherqualifizierung erreicht?
Effektivität des Fachkräftestipendium

marketmind

Durchgerechnet konnten insgesamt mit Hilfe des FKS 2/3 der erfolgreich abgeschlossenen Teilnehmer höher qualifiziert werden - durchgerechnet (inkl. Abbrecher) sind es noch 44%.

Abschluss

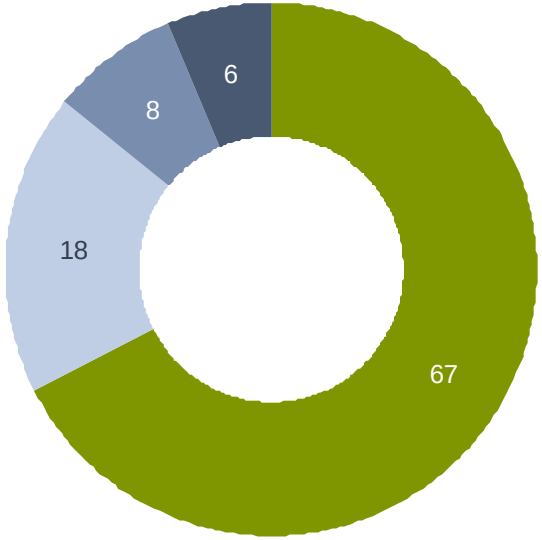
Prozent der Auskunftspersonen



- erfolgreich abgeschlossen (ev. nach Umstieg)
- endgültig abgebrochen

Bewertung des Abschlusses

Prozent jener, die abgeschlossen haben



- höher
- gleichwertig
- unklar
- niedriger

"Haben Sie im Rahmen Ihres Fachkräftestipendiums eine Aus- bzw. Weiterbildung vorzeitig abgebrochen, also nicht bis zum vorgesehenen Ende abgeschlossen?"
"Ist dieser Abschluss gleichwertig, höher oder niedriger als der Bildungsstatus, den Sie davor hatten? "

n = 508; 329

Wurde eine anschließende Berufstätigkeit erreicht?

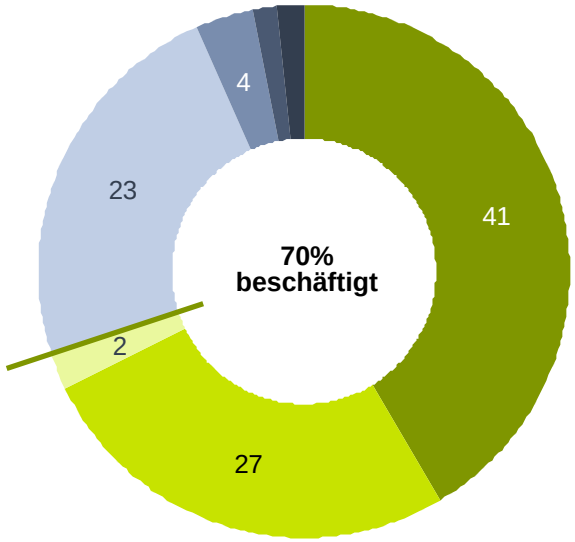
Effektivität des Fachkräftestipendium

marketmind

3 Monate nach Ende des FKS sind mehr TeilnehmerInnen arbeitsuchend als vorher!
Zwar haben einige die zuvor arbeitsuchend waren dann einen Job, aber der gegenläufige Trend überwiegt.

Beschäftigung VORHER

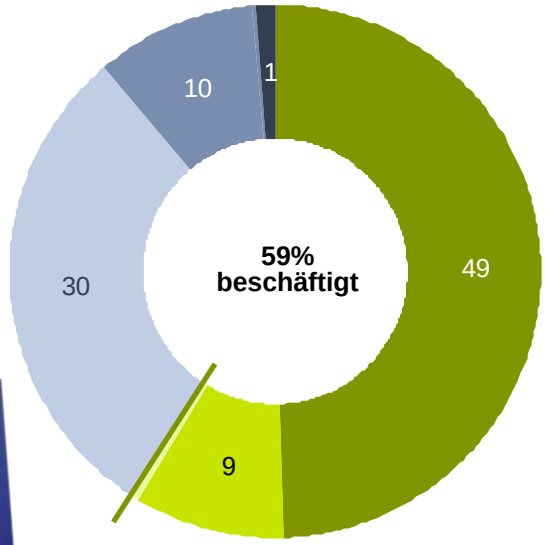
Prozent der Auskunftspersonen



AngestellteR
ArbeiterIn
selbstständig
arbeitsuchend
in Ausbildung
Zivil-/PräsenzdienerIn
im Haushalt

Beschäftigung NACHHER

Pozent der Auskunftspersonen



marketmind

¼ zuvor Berufstätiger haben nach FKS keinen Job

fast ½ vorher AS haben nachher Job

"Waren Sie unmittelbar vor Ihrer Aus- bzw. Weiterbildung …" || "Und wi … Ende Ihres Fachkräftestipendiums weiter. Haben Sie innerhalb von 3 Monaten nach dem Ende eine Anstellung gefunden bzw. waren selbständig tätig?"

n = 508

Wie viele sind im Mangelberuf tätig und waren es zuvor nicht?

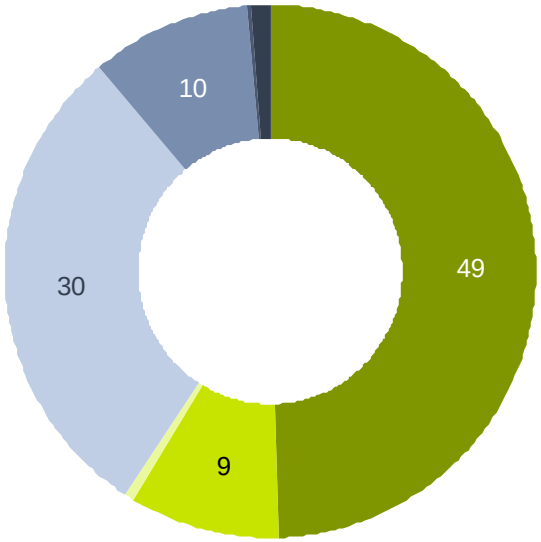
Effektivität des Fachkräftestipendium

marketmind

Ein Großteil (=85%) derjenigen die nach dem FKS berufstätig sind (=59%), arbeiten in jenem Bereich auf den Ihre geförderte Aus- bzw. Weiterbildung abgezielt hat. Allerdings war 1/3 bereits zuvor in diesem Mangelberuf tätig.

Beschäftigung NACHHER

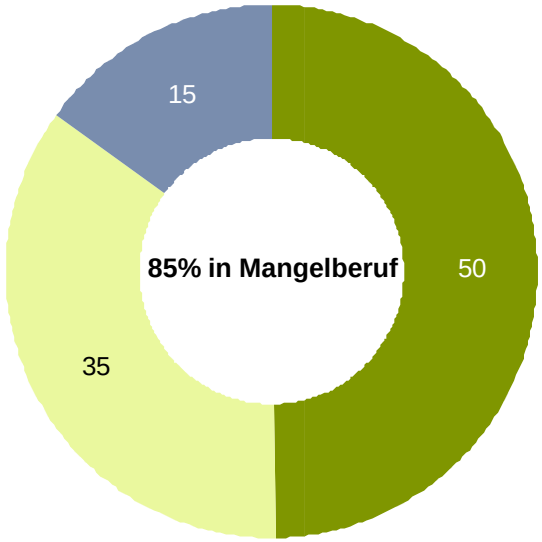
Prozent der Auskunftspersonen



- AngestellteR
- ArbeiterIn
- selbstständig
- arbeitsuchend
- in Ausbildung
- Zivil-/PräsenzdienerIn
- im Haushalt

Beschäftigung im Mangelberuf

% jener, die 3 Monate nach FKS arbeiten



- ja
- ja, aber auch schon vorher
- nein

⇨ **besonders hoch ist Anteil an neu im Mangeberuf tätigen im Fachbereich Sozial-, Kinder- und Sonderpädagogik**

"Und wie ging es dann nach dem Ende Ihres Fachkräftestipendiums weiter. Haben Sie innerhalb von 3 Monaten nach dem Ende eine Anstellung gefunden bzw. waren selbständig tätig?" || "Und würden Sie sagen, dass ist Ihr aktueller Beruf in jenem Bereich ist, auf den Ihre geförderte Aus- bzw. Weiterbildung abgezielt hat?"

n = 508; 285

Ist die neue Tätigkeit "höherwertig" (Karriere, Position, Einkommen…) als bisher?

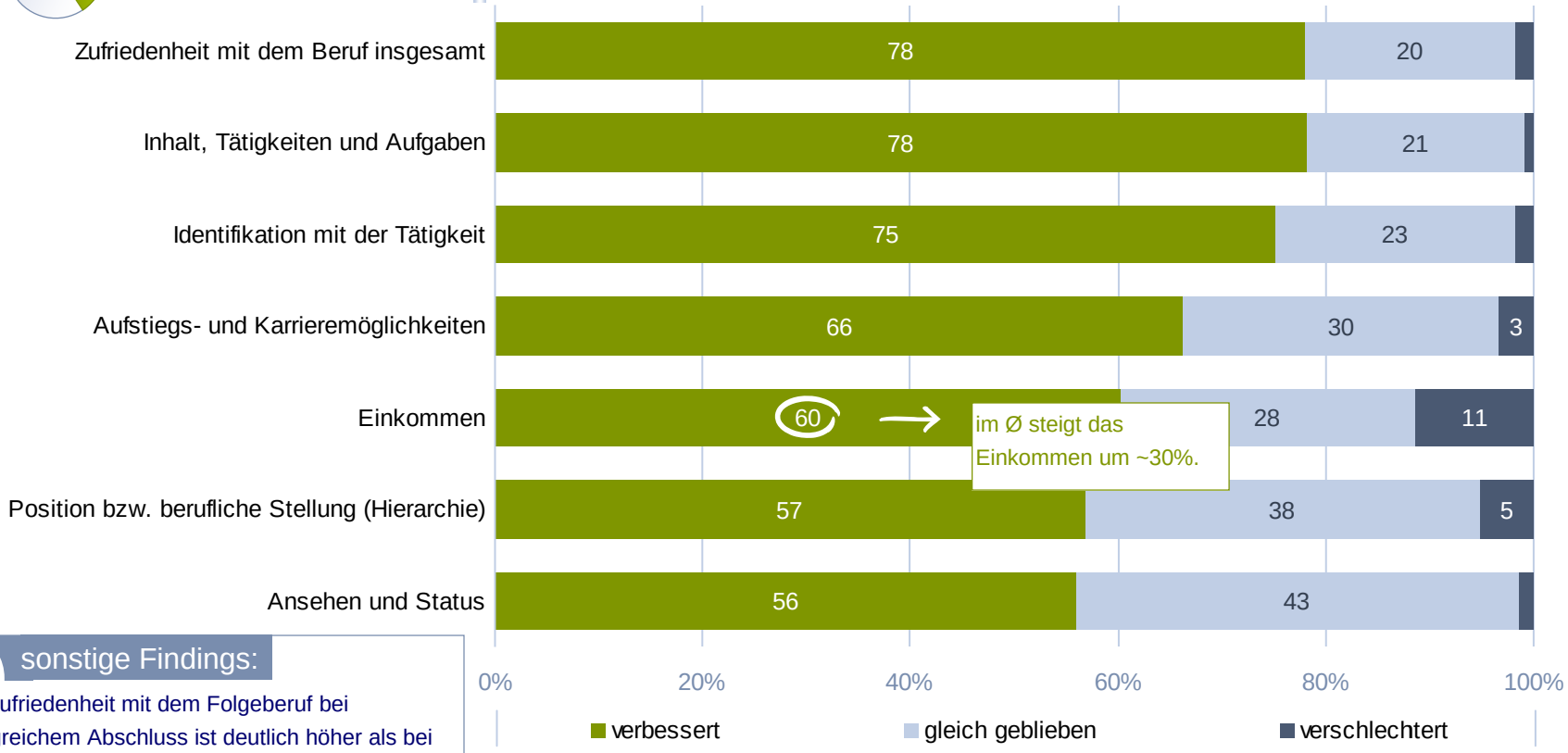
Effektivität des Fachkräftestipendium

marketmind

Für jene die bereits vorher gearbeitet haben, hat sich die wahrgenommene berufliche Situation überwiegend verbessert.

Zuvor und danach Beschäftigte: 42%

Prozent der zuvor UND danach Beschäftigten



sonstige Findings:

Die Zufriedenheit mit dem Folgeberuf bei erfolgreichem Abschluss ist deutlich höher als bei Abbruch! Frauen und Jüngere sind zufriedener!

"Und wenn Sie an Ihren ... denken, inwieweit hat sich Ihre berufliche Situation im Vergleich zu Ihrem letzten Beruf vor dem Fachkräftestipendium verbessert, ist gleich geblieben oder verschlechtert? "

n = 215

Wie verändert die FKS die Arbeitszeiten?

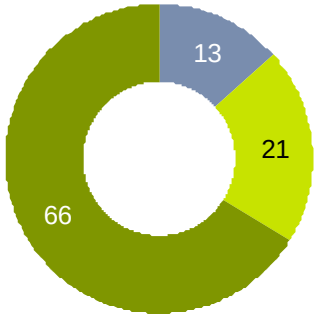
Effektivität des Fachkräftestipendium

marketmind

Die Beschäftigten nach dem FKS arbeiten kürzer.
Auch die zuvor Berufstätigen müssen/wollen nach dem FKS eher Stunden reduzieren.

Beschäftigung VORHER

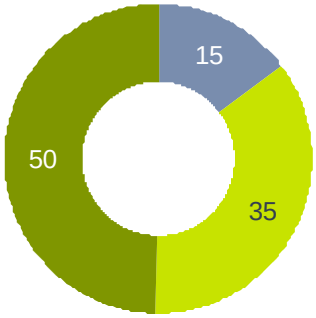
% der zuvor Beschäftigen



- Teilzeit bis 20h
- Teilzeit über 20h
- Vollzeit

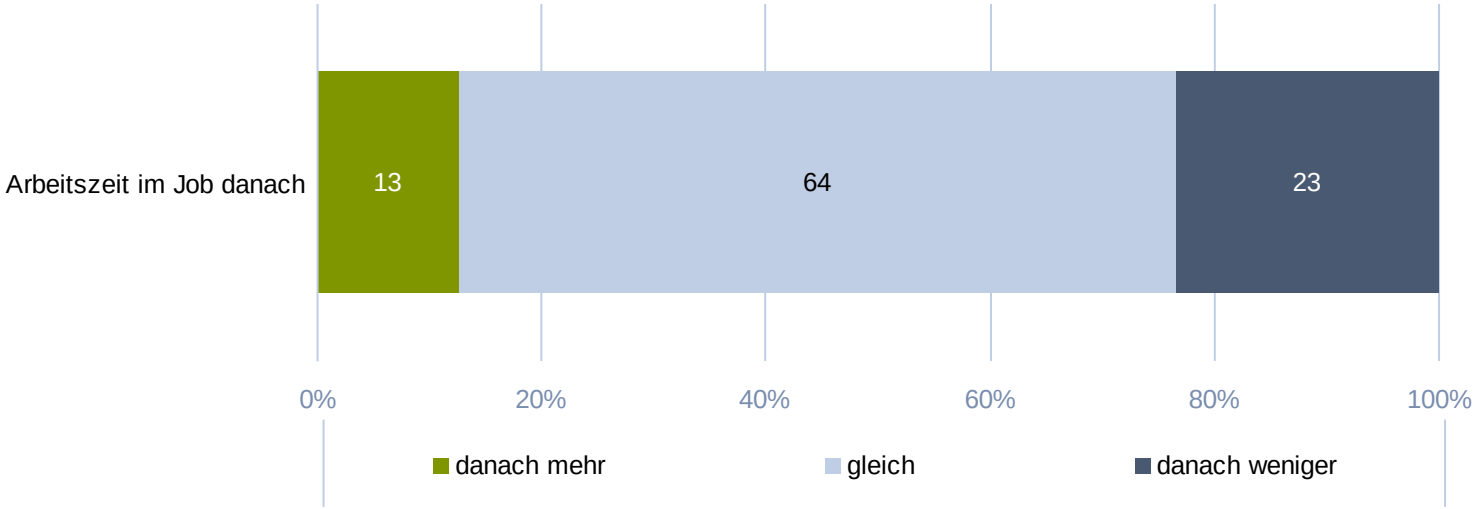
Beschäftigung NACHHER

% d. danach Beschäftigen



VORHER vs. NACHHER

Prozent der zuvor UND danach Beschäftigten



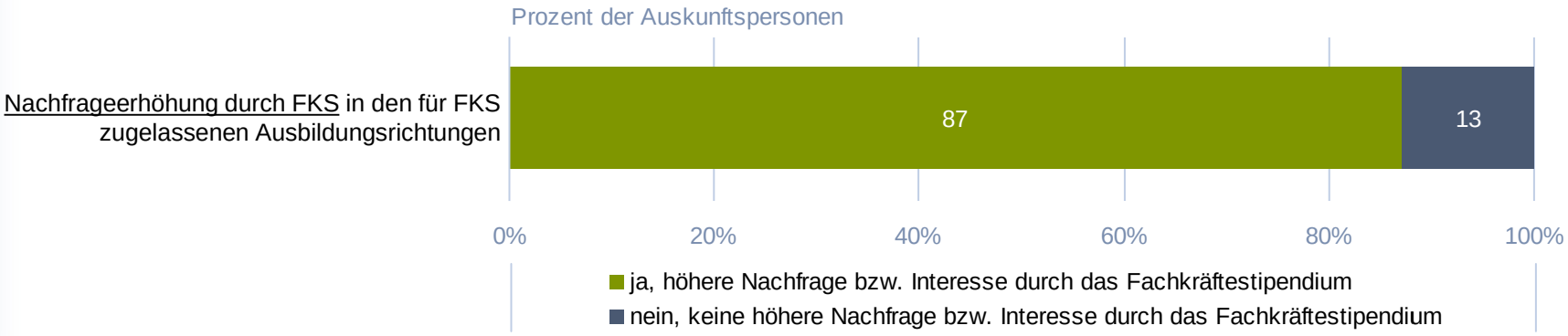
n = 356; 285; 214

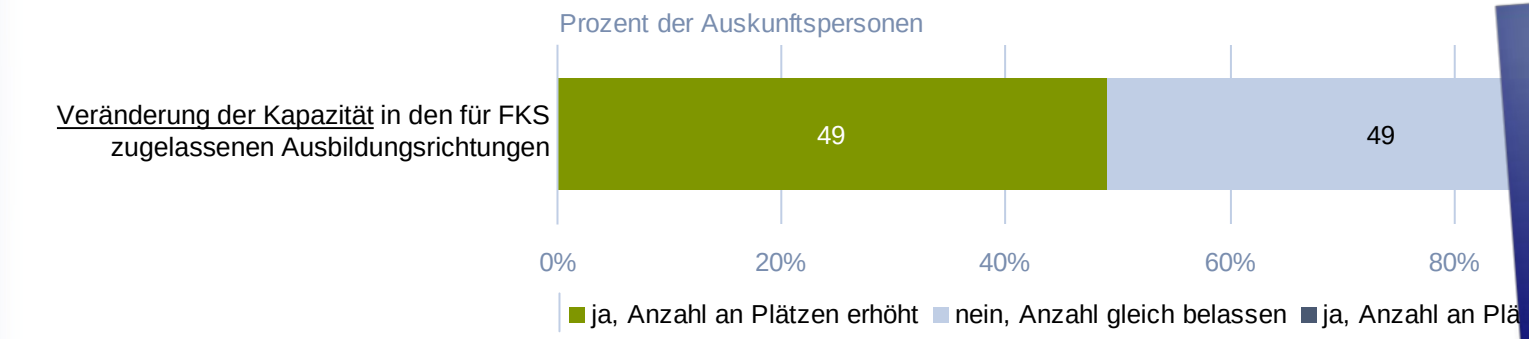
6 Ausbildungsinstitute

Nachfrageerhöhung durch FKS & Kapazitätsänderung

marketmind

Knapp 9 von 10 Institute haben eine höhere Nachfrage bemerkt. 1/2 hat aufgrund der höheren Nachfrage Kapazitäten erhöht, die andere 1/2 konnten das zum Teil nicht ⇨ vorwiegend wegen Regulierungsvorgaben seitens Bund oder Institutsleitung wie z.B. behördlich limitierte Gruppengrößen, Raum- bzw. Lehrkraftkapazitäten nicht vorhanden, …





marketmind

bei SOBs und Caritas wurden Kapazitäten am stärksten erhöht

"Ist für Sie durch die österreichweite Einführung des Fachkräftestipendiums im Juli 2013 eine veränderte Nachfrage bzw. Interesse nach Ihren Plätzen in den geförderten Ausbildungen bemerkbar?" || "Haben sich bei Ihnen seit Juli 2013 die Kapazitäten bzw. Ausbildungsplätze in den Ausbildungsrichtungen mit FKS-geförderten TeilnehmerInnen verändert?"

n = 49

8 Appendix - Neuerungen und Ergänzungen

Kernaussagen || Perspektive: AbsolventInnen

marketmind

neu

KEY FINDINGS

1. Zufriedenheit mit Ausbildung hoch ⇨ ¾ vergeben (sehr) gut
Abwicklung des FKS eher **durchschnittlich** ⇨ ⊕ **unbürokratisch** (unkompliziert & schnell)
⇨ ⊖ **widersprüchliche Infos**, in Folge **Inkompetenz bei Abwicklung** verortet

2. Motive für FKS ⇨ extrinsischer Natur! FKS = "Enabler" einer Aus-/Weiterbildung
(=finanz. Entlastung) **- zu 1/5 von AMS-BeraterInnen angestoßen/vorgeschlagen**
dahinter liegen - intrinsisch inhaltliche Motive (Interesse an Weiterbildung)
- bessere Jobchancen am Arbeitsmarkt (=Karriere)
- Bedürfnis "Umorientierung" (Hintergrund: Unzufriedenheit mit Status quo)
Hälfte der TeilnehmerInnen hätte **OHNE das FKS** überhaupt **KEINE Ausbildung** gemacht!

3. 1/3 aller FKS-TeilnehmerInnen bereits vorher in Mangelberuf tätig
mehr als ½ aller TeilnehmerInnen mussten Beruf kündigen (Geringfügigkeitsgrenze, Zeit, …)

4. Drop-out Quote mit **35% im Österreichschnitt - Gründe** sind **vielfältig**: Belastung, Stress, gesundheitliche Gründe (Krankheit, OP, Schwangerschaft, …), Geldleistung zu gering usw.
Abbrüche vorwiegend **innerhalb ersten 6 Monate**, ab 1 Jahr Abbrüche sehr selten.
Erfolgsquote bei Frauen und jungen Erwachsen am höchsten - **Arbeitsuchende** (v.a. LZBZ) brechen häufiger ab

5. Effektivität des FKS nach zentralen Dimensionen: FB **Sozial-, Kinder- & Sonderpädagogik** höchste Gesamteffektivität

Höherqualifizierung erreicht? ✓	anschließende Berufstätigkeit? ✗	Beschäftigung im Mangelberuf ✓	höherwertigere Tätigkeit? ✓
2/3 höherwertigen Abschluss	vor FKS 70% ⇔ danach 59%	zu 85% in Mangelberuf	ja, in allen Aspekten verbessert

Ansatzpunkte für Änderungen/Verbesserungen

marketmind

neu

RECOMMENDATIONS

1. Verbesserungen im Informationsverhalten seitens AMS:

- klare Zuständigkeiten schaffen und kommunizieren
- Informationen über alle Kanäle vereinheitlichen und aktualisieren
- mehr Transparenz in Kommunikation z.B. dass Unterbrechung FKS unter Umständen möglich, Drop out Rate vermeintlich zu reduzieren

2. Zielgruppen des FKS evtl. (nach-)schärfen

- Mindestalter überdenken (61% der unter 25-Jährigen hätten Ausbildung auch ohne FKS gemacht)
- Angebot Umschulung für Berufstätige überdenken (Gefahr der Arbeitsuche nach FKS)
- Angebot Höherqualifizierung für im Mangelberuf Tätige überdenken (Gefahr der Arbeitsuche nach FKS)
- Zielgruppe Arbeitsuchende überdenken? (Drop out hoch vs. Chance für Berufsaufnahme)
- Aktive Empfehlung/Vorschlag für FKS (von AMS) überdenken!
  D.h. weniger "Fremdmotivierte", denn mehr intrinsisch Motivierte ⇨ Drop out ⇩

3. Drop-out Quote (bedeutsam für Effektivität!) reduzieren:

- Flexibilisierung für Kursinstitute "verfügen" - modularer Aufbau der Ausbildung, um RepetentInnen/ "UnterbrecherInnen" geringere Wartezeiten ermöglichen ⇨ Drop out ⇩
- mehr "Motivationsarbeit" bei Pausen/Umstiegen (seitens AMS-BeraterInnen) ⇨ Drop out ⇩

4. Wiedereintritt in den Beruf erleichtern - Schließen sich Ausbildung und Job aus?

- arbeiten neben dem FKS z.B. Teilzeit ermöglichen (weniger Kündigung, bessere Rückkehrmöglichkeit, intensiverer Kontakt zur Praxis ⇨ schnellerer Berufswiedereinstieg)
- Einstellungszusagen forcieren, v.a. jene die bereits vorher in der Mangelbranche waren
- Mangelberufsliste kritisch hinterfragen (Wiederbeschäftigung) und aktualisieren
- Barrieren/Gründe für längere Arbeitsuche (speziell nach erfolgreichem FKS) näher untersuchen

Ergänzungen n. Rückfragen Präsentation Förderungsausschuss, 12.01.16

marketmind

neu

AD FOLIE #26

Kennzahl offene Antwort Motiv fürs FKS "Vorschlag/Empfehlung vom AMS" nach Ländern:

Gesamt:	19%	Stmk:	20%
Bgld*:	31%	OÖ:	20%
Ktn:	23%	NÖ:	18%
Salzb*:	22%	Tirol:	16%
Vlbg*:	21%	Wien:	13%

Fazit: Ein Grund für die geringeren Abbrüche/höhere Zufr. in Tirol könnte die weniger intensive Motivation zum FKS sein, kann durch die ebenfalls niedrigen Werte in Wien in dieser Dimension aber relativiert werden.

AD FOLIE #55

Übersicht Beschäftigung vor/nach dem FKS nach erfolgreichem Abschluss:

- erfolgreich abgeschlossen (ev. nach Umstieg): davor: ~77% vs. danach: ~67%
- endgültig abgebrochen: davor: ~58% vs. danach: ~45%

Fazit: Sowohl unter AbsolventInnen als auch unter "Abbrechern" ist die Beschäftigung nach dem FKS niedriger als vorher, naturgemäß auf unterschiedlich hohem Niveau - der Gap ist bei den "Abbrechern" leicht höher!

*kleine Stichprobengrößen (n<30)